

Blickpunkte

Sontheim

„Horns Up“ bietet Bigband-Jazz in Dampfsäg

Seit 1986 steht „Horns Up“ für erstklassigen Bigband-Jazz aus dem Allgäu. Beim Konzert am Freitag, 13. März, ab 20 Uhr in der Dampfsäg in Sontheim stehen Klassiker ebenso wie moderne Arrangements unter anderem von Pat Metheny, Snarky Puppy und Rainer Tempel auf dem Plan. In vier Jahrzehnten hat sich „Horns Up“ laut Ankündigung musikalisch kontinuierlich weiterentwickelt. Gleich geblieben sei das Motto: „Keep on swingin“. Sängerin der Bigband ist Susanne Savage (München, ursprünglich Kempfen). „Horns Up“ bietet auch profilierte Solisten wie Flori Mayer, Martin Neureuter und Lothar Ringmayr. Und immer wieder sind auch junge Gesichter in der Band zu entdecken. (pm)

Ottobeuren

Flohmarkt für Schnäppchenjägerinnen

Im Pfarrheim in Ottobeuren (Rupertstraße 19) findet am Samstag, 14. März, von 16 bis 19 Uhr ein Frauenflohmärkte statt. Angeboten werden dort Bekleidung, Schuhe, Accessoires und Dekoartikel. Zu den zahlreichen „Schnäppchen“ werden frisch zubereitete Kaffeespezialitäten angeboten. Der gesamte Erlös wird gespendet. (pm)

Dunkles Kapitel der Stadtgeschichte beleuchtet

Der Paragraph 218 und die Schwangerschaftsabbrüche: Memmingen stellt sich mit dem Theaterstück „Der Uteruskomplex“ seiner Vergangenheit.

Von Fritz Pavlon

Memmingen Mit dem neuen „FREIHEITSforum“ schlägt die Stadt Memmingen eine Brücke zwischen historischen Freiheitsrechten und aktuellen gesellschaftlichen Konflikten. Es soll in Erinnerung an die Bauernversammlung in der Memminger Kramerzunft im März 1525 jährlich Anfang März stattfinden.

Den Auftakt machte dieses Jahr ein zutiefst bewegendes Theaterstück: „Der Uteruskomplex“. Es geht um ein dunkles Kapitel der Stadtgeschichte, das die Stadt vor fast 40 Jahren tief spaltete: Den Paragraphen 218 des Strafgesetzbuches und die Gerichtsprozesse gegen Frauen, die ihr ungeborenes Kind haben abtreiben lassen – damals in ganz Deutschland bekannt als „Moderne Hexenprozesse“.

Nach seiner gefeierten Uraufführung im September 2023 am Berliner „Theater unterm Dach“ kehrt die Inszenierung nun an den Ort zurück, der ihre Geschichte schrieb. Das Stück setzt sich intensiv mit den Ereignissen um das Jahr 1985 und der unbequemen Frage nach der Deutungshoheit über den weiblichen Körper auseinander.

Damals ging die Justiz mit beispielloser Härte gegen Frauen vor, die beim Memminger Frauenarzt Dr. Theissen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen hatten. Dabei wurden die Frauen auf skandalöseste Art zu intimsten Details der Schwangerschaften, Beziehungssituationen, ihren Einkommen und den Abbrüchen befragt.

Eindringlich und mit viel Tiefgang versetzten die vier Schauspielerinnen das Publikum im voll besetzten Zuschauerraum in diese Zeit zurück. Gänsehaut kam auf, als der Tageslichtprojektor die Namen und Daten auch von aktuell Betroffenen zeigte und die Akteurinnen die dramatischen Erlebnisse der in Not geratenen Frauen beklammend authentisch auf die Bühne brachten. Zwei Jahre hatte Marie Sophie Rautenberg in Archiven und im Internet recherchiert, viele Interviews mit Frauen geführt und sogar Zeitungsanzeigen aufgesetzt, um Zeitzeuginnen zu finden. Im Anschluss an die fast zwei Stunden dauernde Vorstellung gab es ein Publikumsgespräch, von dem die Besucher rege Gebrauch machten. Besonders bewegend: Eine der damals betroffenen Frauen saß im Publikum.



Ein bewegendes Thema im Fokus haben (von links) Bibiana Malay, Franziska Kleinert, Marie Sophie Rautenberg und Iona Elen Urda beim Theaterstück „Der Uteruskomplex“. Foto: Fritz Pavlon

„Wir möchten mit dem FREIHEITSforum gesellschaftlich wichtigen Themen Raum geben“, erklärte Oberbürgermeister Jan Rothenbacher. Dabei geht es nicht nur um den Blick zurück. Kulturstadtleiter Sebastian Huber betonte: „In den Gesprächen soll der Schwangerschaftsabbruch besonders auch aus heutigen Perspekti-

ven betrachtet werden. Memmingen wird damit erneut zu einem Ort des Austauschs über zentrale Fragen unserer Zeit.“

Bei einer Podiumsveranstaltung am Donnerstag, 12. März, geht es ab 19 Uhr im Antoniersaal in Memmingen um „Der § 218 StGB und die Lebenswirklichkeit Betroffener“.

Blickpunkte

Erolzheim

Resis Kabarett will für Lacher mit Tiefgang sorgen

Resis Kabarett gastiert am Freitag, 13. März, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Erolzheim. „Frohgemut mit Tasche und Hut“ heißt das humorvolle Programm mit Tiefgang und Leichtigkeit. Dabei geht es vom Bauernhof zur Metzgereiverkäuferin und von dort in die Kirche als Gemeindefreierin. Und weiter als psychologische Beraterin und Vortragsrednerin. Resi erzählt von skurrilen Beobachtungen von früher und heute. Wer zur Veranstaltung ein rotes Kleidungsstück oder Accessoire trägt, erhält laut Ankündigung einen Begrüßungssekt gratis. Vorverkauf bei der Volksbank Allgäu-Oberschwaben, Filiale Erolzheim oder per E-Mail: kontakt@landvolk-erolzheim.de oder an der Abendkasse. Veranstalter: Katholisches Landvolk Erolzheim. (pm)

Memmingen

Diabetiker kommen zum Austausch zusammen

Zu einem Gruppenabend trifft sich die Diabetiker-Selbsthilfegruppe Memmingen am Freitag, 13. März. Beginn ist um 19.30 Uhr im „Rosa Raum“ in der Waldhornstraße 18. Eine Teilnahme ist unverbindlich und kostenfrei. Nähere Infos gibt es unter Telefon 08331/69710 oder 08395/9369670. (pm)